



Groß war das Interesse an der Gemeinderatssitzung, die wegen des erwarteten Andrangs gestern Abend ausnahmsweise im evangelischen Gemeindesaal stattfand.

BILD: LENHARDT

Gemeinderat: Gestern Abend fiel bei nur einer Gegenstimme die Entscheidung für den neuen Pächter, der jährlich 207000 Euro an Land und Gemeinde zahlen soll

Gutperle gewinnt Stechen um Golfplatz

Von unserem Redakteur Mitglied
Ralph Adameit

OFTERSHEIM. Rund 150 Besucher, wiederholter Zwischenapplaus, es war schon eine außergewöhnliche Gemeinderatssitzung, die gestern Abend im evangelischen Gemeindesaal stattfand. Dorthin hatte die Verwaltung das öffentliche Treffen des Gremiums wegen des erwarteten Andrangs hin verlegt. Eine kluge Entscheidung, denn der Golfclub Rheinthal, um dessen Zukunft es ja bei der Frage nach dem neuen Pächter des Golfplatzes letztlich auch geht, war alleine mit über 100 Mitgliedern vertreten. Und seit gestern Abend, 18.59 Uhr, wissen sie: Die „Gutperle Betriebs GmbH“ aus Vierheim hat das Stechen um den Golfplatz gewonnen.

Die Räte stimmten bei einer Generation (Peter Wierer/SPD) für die Firma von Werner Gutperle, der in Heddeshem und Limburgerhof zwei Golfanlagen betreibt. Zwar muss auch noch das Land Baden-Württemberg, das die Hälfte des Geländes besitzt, grünes Licht für Gutperle geben, doch gilt die Zustimmung als sicher. Dies bekräftigte

gestern noch in der Sitzung Forstdirektor Jörg Wetzler, der das Land bei der Entscheidungsfindung vertrat.

Nicht das höchste Angebot siegt

Damit erhält nicht der Bewerber mit dem finanziell stärksten Angebot den Zuschlag für den Pachtvertrag mit einer Laufzeit von zunächst 30 Jahren mit zweimaligem Optionsrecht oder ob der Golfclub als langjähriger Mitnutzer bei der Vergabe der künftigen Betriebsrägerchaft bei Gebot eines ortsüblichen marktgerechten Pachtpreises berücksichtigt werden könnte.“ Mit Schreiben vom 5. September antwortete Bonde, dass ein Ausschreibungswettbewerb umgangsmäßig sei.

Räte gegen Golfclub-Vorstellung

Nach dem Ende der Bewerbungsfrist (17. Januar) seien alle fünf eingegangenen Gebote am 29. Januar von der Gemeinde gemeinsam mit dem Landesforst ausgewertet worden. Daraus habe es am 4. Februar Gespräche mit den drei erstmwerten Kandidaten gegeben – mit folgendem Ergebnis, so Bonst: „Alle Bewerber haben in Bezug auf den Naturlandschafts- und Artenschutz nahezu gleichwertige Aussagen gemacht. Weiland und Gutperle verweisen auf die von ihnen bereits angelegten

vergangenen Jahres – also noch vor der Rückgabe des Golfplatzes durch die US-Armee – an Verbraucherminister Alexander Bonde einen Brief geschrieben habe. Darin habe er gebeten, zu prüfen, „ob eine Ausreibung tatsächlich erforderlich ist oder ob nicht der Golfclub als langjähriger Mitnutzer bei der Vergabe der künftigen Betriebsrägerchaft bei Gebot eines ortsüblichen marktgerechten Pachtpreises berücksichtigt werden könnte.“ Mit Schreiben vom 5. September antwortete Bonde, dass ein Ausschreibungswettbewerb umgangsmäßig sei.

„Deshalb kann niemand erwarten, dass der Gemeinderat heute Abend einen Beschluss fasst, bei dem Land und Gemeinde auf 120000 Euro Pacht jährlich verzichten können – und das 50 Jahre lang.“

„Es bleibt unser Eigentum“

Der Bürgermeister kritisierte, dass in den letzten Wochen „in öffentlichen Raum leider teilweise spekulativ und sehr einseitig“ diskutiert worden sei. Scharf wies er den Vorwurf zurück, die Gemeinde würde bei einer Vergabe an einen Investor ihr Tafelsilber verschleudern: „Wir verpachten ein Gelände, es bleibt trotzdem unser Eigentum.“ Die Gemeinde hätten weitaus wichtigere und bedeutendere Aufgaben, als einen Golfplatz zu betreiben. „Wenn wir aber vernünftig verpachten, schlagen wir einen Weg ein, der uns stabile Einnahmen auf Jahre hinaus sichert und damit hätten wir auch dem Golfclub Rheinthal auf Jahre hinaus eine gute Basis für dessen Vereinsarbeit geschaffen“, so Bausch.

► Lesen Sie morgen an dieser Stelle die Aussagen der Fraktionen

Vortrag im Rose-Saal

So lebten die Römer in der Gemeinde

OFTERSHEIM. Die Römer haben auch in Oftersheim ihre Spuren hinterlassen, das ist Geheimnis mehr. Aber welche Spuren das im Einzelnen waren, erforschen Archäologen wie Dr. Mathilde Grinewald genauer. Ihre Erkenntnisse wird sie am Freitag, 21. März, um 19.30 Uhr (Saalführung 19 Uhr) im Rose-Saal in Oftersheim (Mannheimer Straße 95) im Vortrag „Die reichen Römer von Oftersheim – ausgesgraben und vergessen?“ erläutern. zg

GESCHÄFTSLEBEN

Viel Spaß im Erlebnispark

OFTERSHEIM. Riesenspaß für alle Kinder brachte der mobile Kindererlebnispark in Kooperation mit dem Jugendgemeinderat, den die Hockenheimer Firma Roth Promotion in der Kurpfalzhalle veranstaltete, schreibt sie in einer Pressemitteilung. Die laut Roth über 300 Besucher konnten nach Herzenslust auf zwei Springburgen, einer Megaclobrutsche und einem Riesenfisch, in den man hineinklettern und hinen wieder ins Freie rutschen konnte, tobten und spielten. Ein weiterer Magnet war die „Kunterbunt Show“, das Kinderschminken und das Modellieren von Luftballons. zg

KURZ NOTIERT

Katholische Kirchengemeinde. Heute, 16 Uhr, Kinderchor mit Daniela Weissmann, 17 Uhr Pfadfinder Jungen, 18 Uhr Pfadfinder Mädchen, 20 Uhr Kirchenchorprobe.

Evangelische Kirchengemeinde. Heute, 9 Uhr, große Dienstbesprechung, 16 Uhr Konfirmandenunterricht Gruppe 1, 17.30 Uhr Konfirmandenunterricht Gruppe 2, 19 Uhr Mini-Gottesdienst: Vorbereitungstreffen, 19.30 Uhr Bastelkreis, 20 Uhr Vorbereitungstreffen Oster nacht, 20 Uhr Posaunenchor.

Katholischer Kirchenchor. Heute, Mittwoch, 20 Uhr, Singstunde im Josephshaus.

SPD. Am Montag, 24. März, um 19.30 Uhr, findet im Fraktionszimmer des neuen Verwaltungsgebäudes, Eichendorffstraße, 2, eine Mitgliederversammlung statt.



Die Aussteller beim Gesundheitstag überzeugten durch hohe Fachkompetenz.

Tag der Gesundheit: Gelungene Präsentation im Gemeindehaus / Internetplattform für Informationen

Viele gesunde Anregungen

OFTERSHEIM. Es gibt sie noch – die informative Messe mit freiem Eintritt. Das zeigten die 26 Aussteller des Arbeitskreises für Gesundheit am Sonntag von 11 bis 17 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Gerne beantworteten sie Fragen, demonstrierten Anwendungen und verteilten Kostproben. Auch wurden Blutzucker- und Blutdruckmessungen vorgenommen und direkt überprüft, ob auch beide Beine von Besuchern gleich lang sind.

Dass ein solcher Tag nicht nur für ältere Menschen interessant ist, zeigte die Teilnahme von über 50 jungen Besuchern an der Kinder-Rallye. Ausgerichtet mit ihrer Checkliste und leuchtenden Augen ging es darum, die entsprechenden Stände

zu finden und kleine Aufgaben zu lösen. Nach dem verdienten Stempelabdruck ging die Suche weiter, um nach allen 15 Stationen mit einem Apfel und einem kleinen Geschenk belohnt zu werden.

Ernährung stand im Mittelpunkt Großen Anklang fand bei allen Besuchern das gluten- und laktosefreie Essen. Es gab Suppe mit Klößchen, gefüllte Crêpes, Salate, Torten und vieles mehr. Die Ernährung war diesmal ein Hauptthema der Veranstaltung von der schnellen Zubereitung über Saft-Fastenkuren, gesunde Zusätze, Menüservice, Beratung nach TCM bis hin zum veganen Essen war alles möglich.

Das weitere Angebot war breite-

fächert und bot für jeden Besucher etwas: Sport für ältere Menschen oder Menschen mit Handicap, Aqua-Fitness, Ergotherapie, Hörgeräteakustik, chinesische Medizin, Psychoonkologie und Hypnose, Massagen, Naturkosmetik, Qigong, Heilung durch Rückführung, Klang- und Körperarbeit, gesundes Wohnen und Schlafen, die Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte und Physiotherapie für den treuen Hund.

Trotz großem Interesse kommt es vor, dass der Messetermin nicht in den Kalender passt. Das ist ein Grund, warum der Arbeitskreis sich jetzt auch im Internet präsentiert.

► Lesen Sie morgen auf Seite 12 die Berichterstattung der AK-Gesundheit.

Evangelische Kirchengemeinde: Einnahmen des Kirchenkaffees gehen an den Gieser-Kindergarten

Dem Nachwuchs in geselliger Runde helfen

Kindergartenleiterin Monika Akershoek

OFTERSHEIM. An eine alte Tradition knüpften die Erzieherinnen des Peter-Gieser-Kindergartens an, die zur Eröffnung der neuen Fundraising-Aktion der evangelischen Kirchengemeinde den zahlreichen Besuchern des Gottesdienstes einen eigenen Frühschoppen anboten. Im Unterschied zu früher fand die inzwischen „Kirchenkaffee“ genannte Veranstaltung allerdings nicht im Gemeindezentrum, sondern am hinteren Ende des Kirchenraums statt.

„Erneut hat sich gezeigt, dass der Entschluss des Kirchengemeinderats vom Jahre 2004, die Christuskirche als einen Ort der Begegnung zu gestalten, goldrichtig war. Es ist glücklicherweise ausreichend Platz vorhanden, um alle Interessierten zu verköstigen“, freute sich Kirchengemeinderatsvorsitzender Dr. Gunter Zimmermann.

Kulinärische Unterstützung

Wie es sich für einen Frühschoppen gehört, bot sich an den Tischen die Gelegenheit zu vielen Gesprächen. Dazu wurde Deffiges wie Würstchen, Lachsbrötchen und Butterbrezeln sowie Kaffee und Kuchen angeboten. Zudem gab es zum Start der neuen Aktion auch Sekt. Über den Anlass zum Fundraising musste nicht mehr gerätselt werden, da durch Bilder, Tabellen und einen Gruppenplan an einer Stellwand deutlich dokumentiert wurde.

Der Peter-Gieser-Kindergarten ist über 40 Jahre alt und zeigt unübersehbare Gebäusspuren. „Es ist letzten Endes eine tolle Leistung, dass wir bislang ohne größere Reparaturen ausgekommen sind“, sagte

„Wir sind sehr froh und dankbar dafür, dass die politische Gemeinde den weitauß größten Teil, über 90 Prozent, der Kosten tragen wird. Dennoch hat auch die Kirchengemeinde einen für sie beträchtlichen Betrag beizusteuern, und darum haben wir uns für eine neuere Fundraising-Aktion entschieden.“

Junge Familien im Blick

Die Kirchengemeinde Oftersheim wolle so einen ihrer Schwerpunkte auf die Arbeit mit jungen Familien legen, weshalb die Sanierung des Kindergartens hervorragend in die Gesamtkonzeption passt: „Darin manifestiert sich auch ein diakonisches Anliegen!“

Mit dem Ergebnis des Kirchenkaffees war Kindergartenleiterin Akershoek mehr als zufrieden: „Selbst das riesige Kuchenangebot ist weitgehend verkauft worden.“ zg



Beim Gottesdienst in der gut gefüllten Christuskirche legten Besucher ihre Bitten und Wünsche in ein symbolisches Fischnetz.

BILD: LACKNER